

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Karlsfeld
Heike Miebach · Schachenweg 17 · 85757 Karlsfeld

Herr Stefan Kolbe
1. Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld
Gartenstraße 7
85757 Karlsfeld

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Gemeinderat Karlsfeld**

Karlsfeld, 30. Mai 2022

Antrag: Verpachtung der Dachflächen kommunaler Gebäude für Photovoltaikanlagen an eine Bürgerenergiegenossenschaft

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

die Gemeindeverwaltung wird gebeten, eine Vergabe der Dachflächen kommunaler Gebäude für Photovoltaikanlagen zu prüfen. Als mögliche Pächterin würde sich eine Bürgerenergiegenossenschaft, wie zum Beispiel die Bürgerstrom Dachau e.G., anbieten. Diese pachtet üblicherweise die Dachfläche für eine (geringe) Pacht von der Gemeinde und kommt für sämtliche Baukosten auf. Bezüglich der anschließenden Abnahme des Stroms für den Eigenverbrauch gibt es unterschiedliche Vertragsmodelle, die zu verhandeln wären.

Begründung:

Dezentrale Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen ist einer der wichtigsten Bausteine auf dem Weg zur Klimaneutralität. Durch die aktuelle politische Lage wächst zudem die Notwendigkeit der Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern, die teuer importiert werden müssen. Um die Energiewende voranzutreiben, müssen regenerative Energien sofort und progressiv ausgebaut werden, wobei die Kommunen eine Vorreiterrolle einnehmen sollten.

In der aktuell angespannten Haushaltslage tut sich unsere Gemeinde jedoch schwer bei Investitionen. Dennoch sollen auch hier Klimaschutz und Energiewende vorangetrieben werden. Dafür ist der Ausbau von PV-Anlagen auf den kommunalen Dächern ein wichtiger Baustein. Die Vergabe an eine örtliche Bürgerenergiegenossenschaft würde mehrere Vorteile für unsere Gemeinde bieten:

1. Die Bürgerenergiegenossenschaft übernimmt die Planung, wodurch keine Personalressourcen innerhalb der Gemeindeverwaltung gebunden werden.
2. Es entstehen keine Baukosten für die Gemeinde. Diese werden von der Bürgerenergiegenossenschaft getragen.
3. Es entstehen stattdessen sogar Einnahmen aus der Verpachtung der Dachfläche. Diese Pacht sollte zwar niedrig angesetzt werden, um dem genossenschaftlichen Gedanken gerecht zu werden, aber sie bietet eine langfristige Einnahmequelle für den gemeindlichen Haushalt.
4. Die Gemeinde Karlsfeld nimmt den Strom für den Eigenverbrauch des jeweiligen Gebäudes zu einem deutlich niedrigeren Strompreis ab als bei anderen Netzbetreibern. Nach Aussage der Bürgerstrom Dachau e.G. ist mit einer Stromkosteneinsparung von ca. 10% zu rechnen.
5. Bürgerenergiegenossenschaften bieten eine Beteiligung der benachbarten Bürger*innen an. Dies führt zu einem verstärkten Interesse an erneuerbaren Energien und gleichzeitig zu einer Erhöhung der Akzeptanz der Photovoltaik in der Bevölkerung. Gerade im Hinblick auf die Formulierung eines zukünftigen Klimaschutzkonzeptes in Karlsfeld bietet sich hier schon die Chance der Einbeziehung der Karlsfelder*innen und ihrer Identifikation mit kommunalen Klimaschutzmaßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

für die Fraktion
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Heike Miebach
Michael Fritsch